

Ambassadorshof
4509 Solothurn
Telefon 032 627 93 71
Telefax 032 627 93 50
gesundheitsamt@ddi.so.ch
www.gesundheitsamt.so.ch

Juli 2009 CL

Information: Neue Strategie des BAG für die Bekämpfung der Schweinegrippe

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat eine neue Strategie für die Bekämpfung der „Schweinegrippe“ vorgestellt. Sie soll vorab für die nächsten zwei Monate gelten, anschliessend wird sie wieder neu definiert.

Im Folgenden möchten wir Sie über die wichtigsten Punkte der neuen Strategie informieren:

Was hat sich gegenüber der 'alten' Strategie verändert?

Die neue Strategie ist nicht mehr Einzelfall-orientiert, sondern Bevölkerungs-orientiert, d.h. es wird nicht mehr jede einzelne Erkrankung gemeldet und untersucht, sondern es werden nur noch stichprobenweise Abstriche gemacht (z.B. bei einer Häufung von Fällen). Erkrankten Personen wird empfohlen, zuhause zu bleiben. Wichtig ist, dass eine explosionsartige Ausbreitung der Krankheit verhindert werden kann. Diese Strategie kann nur zum Erfolg führen, wenn die Menschen ihre Eigenverantwortung wahrnehmen und die Massnahmen zum Selbstschutz vor der Krankheit befolgen.

Weshalb wird die Krankheit überhaupt bekämpft?

Zur Zeit ist nicht klar, wie gefährlich die „Schweinegrippe“ überhaupt ist. Während wir in der Schweiz bis jetzt (d.h. Anfang Juli 09) noch keine schweren Verläufe oder gar Todesfälle zu beklagen haben, so sind aus anderen Ländern Komplikationen, inklusive Todesfälle bekannt. Zu solch tragischen Verläufen kommt es zwar auch bei einer „normalen“, d.h. Saisonalen Grippe. Bei der jetzt sich ausbreitenden „Schweinegrippe“ geht das BAG jedoch grundsätzlich davon aus, dass die Zahl der Erkrankten viel höher¹ sein wird als bei einer „normalen“ saisonalen Grippe; entsprechend befürchtet man mehr Komplikationen. Ziel der Strategie ist es jetzt, die Ausbreitung zu verlangsamen. Damit soll Zeit gewonnen werden, bis ein Impfstoff zur Verfügung steht.

Weshalb gibt es mehr Erkrankungen durch die „Schweinegrippe“ als bei einer saisonalen Grippe?

Das Besondere an der „Schweinegrippe“ ist, dass sie von einer Virusvariante ausgeht, die erst in diesem Jahr entdeckt worden ist und die auch erst vor kurzem entstanden sein dürfte. Somit ist diese Virusvariante für unser Immunsystem neu, weshalb aller Voraussicht nach viel mehr Leute daran erkranken werden als bei der saisonalen Grippe. Bei der saisonalen Grippe zirkuliert nämlich ein Virus, das sich gegenüber dem Virus der vorherigen Saison nur geringfügig verändert hat und gegen das die Bevölkerung also besser vorbereitet ist.

¹ Schätzungen gehen von bis zu 5mal mehr Erkrankten aus

Woran merke ich, dass ich die „Schweinegrippe“ haben könnte?

- Wenn Sie Fieber über 38 Grad und Symptome wie Schnupfen, Halsweh, Muskel- oder Gliederschmerzen aufweisen oder Anzeichen einer Lungenentzündung haben (Unwohlsein, Fieber, Atemnot, ev. Schmerzen im Brustkorb)
- und wenn Sie Kontakt mit einem (kranken) Rückkehrer aus einem stark befallenen Gebiet hatten
- oder wenn Sie Kontakt mit einer Person hatten, bei der bereits Schweinegrippe diagnostiziert wurde

In diesen Fällen besteht der Verdacht, dass Sie am neuen Virus erkrankt sind.

Wichtig: Auch wenn Sie persönlich weder aus einem Gebiet mit häufigem Vorkommen an „Schweinegrippe“ zurückkehren, noch mit einer Person Kontakt hatten, die bewiesenermassen „Schweinegrippe“ hat: Bei Fieber über 38 Grad, Gliederschmerzen, Husten und ähnlichem: Bleiben Sie zuhause bis 24h nach Abklingen der Symptome und beachten Sie die allgemeinen Hygieneregeln wie Kontakte (Umarmungen, Küsse) vermeiden, Hände waschen, gebrauchte Taschentücher sofort entsorgen, nicht andere Personen anhusten etc.

Wie soll ich mich verhalten?

Wenn Sie keine chronischen Krankheiten wie Diabetes, Niereninsuffizienz, chronische Bronchitis, Immunschwäche, Krebs mit Chemotherapie etc. haben und nicht schwanger sind, so besteht kein Grund zu besonderer Vorsicht, wenn Sie sich krank fühlen; Sie können die Krankheit ganz normal „auskurieren“.

Sie sollten aber unbedingt folgende Schutz- und Hygienemassnahmen befolgen²:

- Wer Grippe-symptome verspürt, muss unbedingt zuhause bleiben bis 24h nach Abklingen der Symptome. So lässt sich ein Verschleppen der Krankheit vermeiden.
- Grippepatienten sollen Personen, mit denen sie während der Krankheit oder 1 Tag vor der Krankheit engen Kontakt hatten (< 1m Abstand), über ihre Grippe-Erkrankung informieren und ihnen empfehlen, den eigenen Gesundheitszustand aufmerksam zu beobachten.
- Wer trotz Grippe das Haus verlassen muss (etwa für einen Arztbesuch), soll eine Maske (sog. Chirurgische Maske Typ 2) tragen, um die Ansteckung weiterer Personen zu verhindern. Diese Masken reduzieren Ihre Ansteckbarkeit im Kontakt mit anderen Personen während ca. 2h. Danach müssen sie ausgewechselt werden. Sie erhalten die Masken in Apotheken, Drogerien oder auch im Detailhandel.
- Gesunde Personen schützen sich am besten vor einer Ansteckung, indem sie regelmässig und gründlich die Hände mit Seife waschen und bei Begrüssung auf Händeschütteln, Küsschen und Umarmungen verzichten.
- Beim Niesen oder Husten ist ein Taschentuch zu verwenden. Wer kein Taschentuch zur Hand hat, niest oder hustet in die Armbeuge und wäscht danach die Hände.
- Zu Personen mit Grippe-symptomen ist – wenn immer möglich – ein Abstand von 1 Meter einzuhalten.

Ist in jedem Fall ein Arztbesuch notwendig, wenn ich Grippe-Symptome habe?

Nein, ein Arztbesuch ist nicht zwingend notwendig. Kontaktieren Sie telefonisch Ihren Hausarzt, dieser entscheidet dann aufgrund Ihrer Angaben, ob eine Konsultation und allenfalls eine Laboruntersuchung notwendig ist. Wenn keine Konsultation notwendig ist, befolgen Sie bitte die oben beschriebenen Schutz- und Hygienemassnahmen.

Eine Laboruntersuchung wird nur in folgenden Fällen in Erwägung gezogen

- schwerer Krankheitsverlauf
- erhöhtes Komplikationsrisiko (chronische Krankheiten, Immunschwäche, schwangere Frauen, Kleinkinder, Personen \geq 65 Jahre, Bewohner in Alters- und Pflegeeinrichtungen)
- beruflicher Kontakt zu Personen mit erhöhtem Komplikationsrisiko

² gemäss Empfehlungen des BAG

Muss ich Tamiflu® nehmen?

Wenn Sie keine chronischen Erkrankungen aufweisen oder nicht mit einer kranken Person zusammenwohnen, so brauchen Sie kein Tamiflu zu nehmen. In Zweifelsfällen berät Sie gerne Ihr Hausarzt. Es benötigen aber nur wenige Personen wirklich Tamiflu! In den meisten Fällen genügen die oben beschriebenen Verhaltensmassnahmen.

Soll ich von Auslandsreisen absehen?

Nein, grundsätzlich können Sie weiterhin in alle Länder reisen; wenn Sie selber kein Komplikationsrisiko aufweisen, werden Sie auch im Zielland nicht schwerer erkranken als zuhause. Es gilt jedoch auch hier, sich vor einer Ansteckung durch die „Schweinegrippe“ zu schützen und – falls es doch zu einer Ansteckung kommt – das Virus nicht weiterzuverbreiten. In einem Land mit hohem Vorkommen von „Schweinegrippe“ (z.B. Grossbritannien, Spanien etc.) ist das Ansteckungsrisiko aber grundsätzlich grösser. Sollten ausserdem im Zielland aufgrund der dortigen Situation die öffentlichen Dienste zusammenbrechen, so werden Sie als Tourist bestimmte Nachteile diverser Art zu tragen haben.

Wenn Sie von einer Auslandsreise zurückkehren gilt Folgendes:

Alle Personen, die innert 0-7 Tagen nach der Einreise in die Schweiz Grippe-symptome aufweisen, sind aufgerufen, telefonisch einen Arzt/eine Ärztin zu kontaktieren. Dies gilt insbesondere für Personen, die schwere Symptome aufweisen oder an einer chronischen Krankheit leiden sowie für schwangere Frauen und Kleinkinder. Dabei soll der Arzt/die Ärztin über die Symptome, die Reiseroute und vorbestehende Erkrankungen informiert werden.

Soll ich mich im Herbst impfen lassen?

Voraussichtlich werden 2 Impfungen zur Verfügung stehen: Eine Impfung für die „normale“ saisonale Grippe und ein Impfstoff für die neuartige, sog. „Schweinegrippe“. Es ist aus produktionstechnischen Gründen nicht möglich, die beiden Impfungen in einer Spritze zu kombinieren. Es wird genug Impfstoff vorhanden sein, allenfalls muss jedoch die Bevölkerung über eine längere Zeitspanne hinweg geimpft werden.

Wir empfehlen Ihnen, sich beiden Impfungen zu unterziehen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.pandemia.ch

GESUNDHEITSAMT

Dr. med. Christian Lanz
Kantonsarzt